

Tipp Januar 2013:

Bei der Mundhygiene braucht Ihr Angehöriger eventuell Ihre Hilfe

Als Pfleger sind Sie bei der Zahnpflege Ihres Angehörigen besonders gefordert. Sie sorgen für regelmäßige Termine zur Untersuchung und Behandlung beim Zahnarzt und auch für die tägliche Zahn- und Mundpflege. Ständig bildet sich auf den Zähnen ein Biofilm (früher: Plaque = weicher Zahnbelag). Dieser verursacht Karies und entzündliche Erkrankungen des Zahnhalteapparates. Deshalb sollte dieser Biofilm 2-mal täglich mit Zahnbürste und Zahnseide von allen Zahnflächen entfernt werden. Nach jedem Essen sollte der Mund intensiv mit Wasser ausgespült werden. Mit zunehmender Demenzerkrankung verliert Ihr Angehöriger jedoch die Fähigkeit, seine Zahnpflege selbst durchzuführen. Ihre Unterstützung bei der Zahnpflege kann dann auf 3 Wegen erfolgen:

- 1. Stufe:** Sie **erinnern** Ihren Angehörigen mindestens 2-mal täglich, sich die Zähne zu putzen.
- 2. Stufe:** Sie **unterstützen** Ihren Angehörigen darüber hinaus, indem Sie ihm Zahnbürste und Zahncreme anreichen. Bei der selbstständigen Durchführung der Mundhygiene bleiben Sie anwesend und leiten Ihren Angehörigen zur vollständigen Durchführung an.
- 3. Stufe:** Sie **übernehmen** die Durchführung der Zahnpflege für Ihren Angehörigen, weil er dies selbst nicht mehr umsetzen kann.



Quelle: Demenz: Pflege und Betreuung zuhause vom 13.10.2012